



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität vom
03.12.2020

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Julian Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 16. November 2020 eingeladen worden.

Die Sitzung fand in der Aula des St. Antonius Gymnasiums, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bestellung eines Schriftführers und der Stellvertreter
Vorlage: FB 3/286/2020
2. Verpflichtung und Einführung der in den Ausschuss gewählten sachkundigen Bürger/innen
Vorlage: FB 3/287/2020
3. Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/789/2020
4. Radverkehrssituation Tüllinghofer Str. zwischen Telgengarten und Bahnhofstr.
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 16.07.2020
Vorlage: FB 4/793/2020
5. Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Lüdinghausen - Endbericht
Vorlage: Stb./101/2020
6. Jahresbericht Grünflächenpflege 2020
Vorlage: FB 3/293/2020
7. Neuerlass der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/290/2020
8. Berichte
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Auftrag zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/790/2020
11. 3. BA StadtLandschaft - Rodungsarbeiten
Vorlage: FB 3/291/2020
12. Berichte
13. Anfragen

Öffentlicher Teil:**TOP 1) Bestellung eines Schriftführers und der Stellvertreter
Vorlage: FB 3/286/2020****I. Beschlussvorschlag:**

Für die auszufertigenden Niederschriften über die im Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität gefassten Beschlüsse werden bestellt:

als Schriftführerin: Frau Stadtamtsrätin Sabine Liebing
als 1. stellvertretende Schriftführerin: Frau Stadtoberinspektorin Julia Fladderak

Einstimmig X
Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

**TOP 2) Verpflichtung und Einführung der in den Ausschuss gewählten sachkundigen Bürger/innen
Vorlage: FB 3/287/2020**

Ausschussvorsitzender Borgmann verpflichtet die sachkundigen Bürger Mario Evans, Lukas Gernitz, Ralf Kortmann, Wilhelm Wagner, und Antonius Vormann und führt sie in ihr Amt ein.

- keine Abstimmung -

**TOP 3) Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/789/2020**

Ausschussvorsitzender Borgmann begrüßt Herrn Suhre von der nts Ingenieurgesellschaft mbH. Herr Suhre stellt die Grundlagen zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes vor (Anlage 1 – Präsentation).

Bürgermeister Mertens trägt vor, dass nach Gesprächen mit dem zuständigen Ministerium doch eine Förderung in Höhe von rd. 20.000 € in Aussicht gestellt worden sei. Um die Förderrichtlinien einzuhalten, soll die Auftragsvergabe im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung nicht erfolgen.

Stv. Havermeier sieht die Erwartungen der SPD-Fraktion erfüllt. Seiner Auffassung nach sei die Thematik dringlich. Er begrüßt die Herstellung des Zusammenhangs mit anderen umliegenden Städten und des Gesamtstadtgebiets unter Beteiligung aller Akteure und hofft auf eine Auftragsvergabe im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung. Stv. Havermeier möchte wissen, für welchen Zeitraum dieses Konzept dann seine Gültigkeit haben werde. Anhand von Kennzahlen müssten politische Ziele definiert werden. Berichte der Zwischenergebnisse seien wünschenswert.

Bürgermeister Mertens weist darauf hin, dass zunächst der Zuwendungsantrag gestellt werde und im Anschluss ein Vergabeverfahren durchgeführt werden müsse. Insofern sei zum jetzigen Zeitpunkt nur eine Kenntnisaufnahme möglich.

Stv. Möllmann möchte wissen, ob man mit einem Mobilitätskonzept beim Straßenbaulastträger eine höhere Akzeptanz für die Belange Lüdinghausens erreichen könne. Fraglich sei auch, für welchen Zeitraum dieses gelten solle. Herr Suhre antwortet,

dass ein Mobilitätskonzept dynamisch sei und man dieses regelmäßig alle 5 bis 6 Jahre überarbeiten müsse. Im Moment sei ein Umbruch zu verzeichnen, der eine zwingende Einhaltung der RAST nicht mehr fordere, so dass man innovative neue Wege gehen könne. Die Straßenbaulastträger seien in der Hinsicht auch bereit mitzugehen. Die Straßenverkehrsbehörde werde ebenfalls mit eingebunden.

Zu der Frage des Stv. Möllmann, wie die Verwaltung mit den noch offenen CDU-Fraktionsanträgen umgehen werde, teilt Bürgermeister Mertens mit, dass man zunächst das Mobilitätskonzept abwarten wolle.

Stv. Kortmann begrüßt die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise. Er fragt, wann die politischen Vorstellungen vorliegen müssten. Herr Suhre erklärt, dass es sich um einen fließenden Prozess handeln würde, in dem solche Vorstellungen eingebracht werden sollten. Dies erfolge nicht bei Beauftragung. Man würde eine ergebnisoffene Betrachtung durchführen, deren Zusammenfassung mit Bericht den politischen Gremien vorgelegt werde. Die Richtung als solches kann im Prozess vorgegeben werden.

Stv. Austrup fragt nach der Vorgehensweise der Bürgerbeteiligung. Herr Suhre antwortet, dass üblicherweise die persönliche Ansprache zu den besten Ergebnissen führen würde. Allerdings sei dies in Pandemiezeiten nur sehr schwierig umzusetzen.

Stv. Havermeier trägt vor, dass der ehemalige Bürgermeister Borgmann für eine eigene Straßenverkehrsbehörde plädiert habe. Laut seinen Informationen sei der Landesbetrieb Straßen NRW bereit, die Ortsdurchfahrten an die Kommunen abzugeben. Stv. Havermeier möchte wissen, ob hierüber bereits von Seiten der Stadt nachgedacht worden sei. Seiner Auffassung nach wäre die Stadt hierdurch handlungsfähiger.

Die Verwaltung erklärt, dass über eine Übernahme der Ortsdurchfahrten durch die Stadt bisher noch nicht gesprochen worden sei. Die Thematik Straßenverkehrsbehörde beinhalte nicht nur Vorteile.

Stv. Vierhaus möchte wissen, ob Abstellanlagen für Fahrräder und Lastenräder erfasst würden. Herr Suhre erklärt, dass diese mit geprüft würden. Zu ihrer Frage nach dem Modal Split antwortet die Verwaltung, dass zusätzliche Befragungen zu dieser Thematik vorgesehen seien.

Bürgermeister Mertens bittet darum, den Fachvortrag zur Kenntnis zu nehmen und den Beschluss im Rahmen einer interfraktionellen Klärung zu fassen.

Stv. Havermeier sieht keinen Dissens und geht in Vertrauen auf die gemachten Aussagen diesen Weg mit. Die notwendigen Haushaltsmittel seien bereits eingestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klimaschutz und Mobilität nimmt die Ausführungen zum Mobilitätskonzept zur Kenntnis.

- einstimmig –

TOP 4) Radverkehrssituation Tüllinghofer Str. zwischen Telgengarten und Bahnhofstr.

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 16.07.2020

Vorlage: FB 4/793/2020

Stv. Havermeier erläutert kurz den Antrag der SPD-Fraktion vom 16.07.2020 und übergibt das Wort an Herrn Suhre. Herr Suhre stellt die Planung zur Einrichtung einer Fahrradstraße vor (Anlage 2 – Präsentation). Diese Planung sei bereits mit der Straßenverkehrsbehörde und der Polizeibehörde des Kreises Coesfeld abgestimmt und sehe lediglich Markierungen vor. Es sei zwar ein Vorgriff auf das Mobilitätskonzept. Allerdings sei dies hier vertretbar, da sich die Tüllinghofer Straße in diesem Bereich dafür anbieten würde.

Stv. Möllmann ist der Ansicht, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung nur durch eine einheitliche Gestaltung der Fahrradstraßen zu erreichen sei. Zu seiner Frage, ob man durch diese Maßnahme den Standard bereits festlegen würde, teilt Herr Suhre mit, dass die vorgeschlagenen Markierungen lediglich Minimalanforderungen seien. Es würde sich um eine kleine Maßnahme handeln, die man schnell anpassen könne. Kritisch sieht Stv. Möllmann den Wegfall von Kfz-Stellplätzen. Herr Pieper weist darauf hin, dass dies nur in einem begrenzten Bereich sei und die Anwohner direkt angesprochen würden. Nach erteilter Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde könnten die Markierungen im Frühjahr 2021 erfolgen.

Auch Stv. Havermeier hält die Markierungen für zunächst ausreichend. Allerdings funktioniere eine Fahrradstraße nur dann, wenn entsprechende Öffentlichkeitsarbeit geleistet würde. Er bittet die Verwaltung, die Schulen umfassend zu informieren. Stv. Havermeier stellt folgenden Antrag:

Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Markierungsarbeiten zur Einrichtung einer Fahrradstraße entsprechend umzusetzen und die notwendigen Mittel hierfür in den Haushaltsplan 2021 aufzunehmen.

Herr Pieper weist darauf hin, dass ein solcher Beschluss bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 27.08.2020 gefasst worden sei.

Zu der Frage des Stv. Havermeier nach dem Kreuzungsbereich Wolfsberger Straße/Tüllinghofer Straße antwortet er, dass man sich mit diesem Bereich noch nicht befasst habe. Herr Pieper erklärt, dass ein Mobilitätsbeauftragter voraussichtlich im 1. Quartal 2021 eingestellt werden würde. Beigeordneter Kortendieck ergänzt, dass man gerne Informationsveranstaltungen durchführen werde.

Stv. Kaltegärtner bittet um Berücksichtigung der Elterntaxi-Problematik bei der Planung der Fahrradstraße.

Stv. Höring sieht die Reduzierung des Parkraumes vor dem Hintergrund von Veranstaltungen kritisch. Herr Pieper antwortet, dass die Parkraumsituation im unmittelbaren Veranstaltungsbereich nicht verändert wird. Lediglich in einem weiteren Bereich würden Stellplätze verändert.

Stv. Kortmann fragt Stv. Havermeier, ob er seinen Antrag aufrechterhalten würde. Er würde diesen gerne um den Zusatz „die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellte Planung umzusetzen“ ergänzen.

Stv. Möllmann stellt im Namen der CDU-Fraktion den Antrag die Entscheidung im Rahmen des Mobilitätskonzeptes zu treffen und erst danach die Maßnahme umzusetzen.

Stv. Havermeier möchte wissen, ob der in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 27.08.2020 gefasste Beschluss durch den Antrag der CDU-Fraktion ersetzt würde. Eine Vertagung der Entscheidung bis nach Erstellung des Mobilitätskonzeptes würde bedeuten, dass die Maßnahme frühestens 2022 umgesetzt werden würde. Hierfür sehe er keinen Grund. Stv. Havermeier appelliert an die CDU-Fraktion einen Beschluss zugunsten des Schülerverkehrs zu fassen und bittet den gestellten Antrag nochmals zu überdenken.

Stv. Möllmann hält dagegen, dass es lediglich eine Verschiebung um ein Jahr sei. Die Tüllinghofer Straße habe keinen Unfallschwerpunkt. Seiner Auffassung nach sei die Schaffung von einheitlichen Standards wichtig. Der Antrag der CDU-Fraktion lautet wie folgt:

Antrag:

Die verkehrliche Anordnung zur Ausweisung der Tüllinghofer Straße in dem Bereich zwischen Telgengarten und Bahnhofstraße als Fahrradstraße wird zurückgestellt bis das Mobilitätskonzept vorliegt.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	-

**TOP 5) Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Lüdinghausen - Endbericht
Vorlage: Stb./101/2020**

Ausschussvorsitzender Borgmann begrüßt Herrn Hübner. Herr Hübner stellt das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Lüdinghausen vor (Anlage 3 – Präsentation).

Stv. J. Kortmann dankt Herrn Hübner für seinen Vortrag. Seiner Ansicht nach sei nun klar, was zu tun sei. Allerdings sei dies als Kommune nicht zu leisten, so dass die Quintessenz darauf erschreckend sei. Man müsse den Versuch starten, die volle CO²-Einsparung zu erreichen. Herr Hübner weist darauf hin, dass ein Teil der Maßnahmen nicht im Handlungsspielraum der Stadt liegen würde.

SkB. Wagner erklärt, dass die FDP-Fraktion das Klimaschutzkonzept anerkennen würde. Allerdings sei die E-Mobilität seiner Meinung nach keine saubere Umweltlösung hinsichtlich der Stromerzeugung. Wasserstofffahrzeuge und Windräder seien ebenfalls belastend. Das Klimaschutzkonzept beinhalte auch gute Vorschläge, so dass man sich bei der Beschlussfassung enthalten würde.

Stv. Möllmann dankt Herrn Hübner im Namen der CDU-Fraktion. Seiner Ansicht nach sei eine Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes nur mit Beteiligung der Bürger möglich. Darum sei der Beschlussvorschlag aus seiner Sicht ein erster Aufschlag. Im Rahmen des Prozess-Controllings könnten weitere Maßnahme/Kosten eingestellt werden.

Auch Stv. Havermeier dankt Herrn Hübner. Es sei deutlich geworden, auf welchem hohen Niveau man leben würde und es schwer werde, davon wieder runter zu kommen. Die Ziele seien nur mit Einschränkungen zu erreichen. Er schließt sich der Meinung von Stv. J. Kortmann an und sieht das Klimaschutzkonzept als Einstieg mit dem stetigen Bemühen, die Ziele zu erreichen. Die SPD-Fraktion werde daher den Beschlussvorschlag mittragen.

Herr Hübner bekräftigt, dass es schwierig werde, Mehrheiten für die Schaffung von Veränderungen zu finden. Viele Maßnahmen hätten Potential, die Menschen mitzunehmen. Er bestätigt, dass eigentlich mehr getan werden müsse und man das Konzept als Einstieg sehen solle.

Stv. J. Kortmann hält es für wichtig, dass man 2030 klimaneutral werde. Darum wäre es schwer, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Stv. Krumminga ergänzt, dass alle künftigen Entscheidungen der politischen Gremien klimaneutral sein sollten. Er schlägt vor, im Rahmen des Monitorings quartalsweise zu berichten. Die im Klimaschutzkonzept genannten „Quickwins“ sollten zügig umgesetzt werden.

SkB. Wagner weist darauf hin, dass Ziele nicht immer eingehalten werden könnten wie z. B. in Pandemiezeiten durch verstärktes Lüften von Räumen.

Stv. Havermeier sieht die Stellschraube bei der Errichtung von Windkraftanlagen. Er möchte wissen, wie der Handlungsspielraum der Stadt aussehe. Zunächst müsse Rechtssicherheit geschaffen werden. Herr Hübner antwortet, dass für einen perspektivischen Ausbau der Windenergie nur zum Teil ein Handlungsspielraum bestehe. Es herrsche große Rechtsunsicherheit.

Stv. Möllmann hält das Controlling für wichtig, aber man solle heute schon den Aufschlag machen.

Bürgermeister Mertens äußert seine Betroffenheit über die vorgestellten Ergebnisse. Er sei jedoch zuversichtlich. Klimaschutz sei eine Querschnittsaufgabe. Das Einverständnis der politischen Gremien vorausgesetzt werden schon Teile entsprechend umgesetzt. Akzeptierter Klimaschutz habe eine Signalwirkung und sei wirksamer als ein Beschluss. Die Stelle des Klimaschutzbeauftragten könne leider erst im Oktober 2021 besetzt werden. So lange werde man nicht warten. Die E-Ladesäulen-Thematik sei sein persönliches Thema. Bürgermeister Mertens sieht die Möglichkeit, mit dem Klimaschutzkonzept Bewußtsein und Erkenntnisse zu schaffen. Darum sei ein breites Votum ein gutes Signal an die Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürger.

Stv. J. Kortmann beantragt eine dreiminütige Sitzungsunterbrechung. Von Seiten der Ausschussmitglieder bestehen keine Einwände.

Die Sitzung wird für drei Minuten unterbrochen.

Nach der Unterbrechung trägt Stv. Möllmann folgende Änderung des Beschlussvorschlages vor:

Die Nr. 1 des Beschlussvorschlages wird wie folgt geändert:

Die Stadt Lüdinghausen bekennt sich zu dem 2015 in Paris von der Weltgemeinschaft vereinbarten Klimaschutzziel. Die Stadt wird ihren Anteil zur Erreichung des Ziels verantwortungsvoll beitragen.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, über den geänderten Beschlussvorschlag abzustimmen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität empfiehlt dem Stadtrat:

1. Die Stadt Lüdinghausen bekennt sich zu dem 2015 in Paris von der Weltgemeinschaft vereinbarten Klimaschutzziel. Die Stadt wird ihren Anteil zur Erreichung des Ziels verantwortungsvoll beitragen.
2. Das Klimaschutzkonzept wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung des Maßnahmenprogramms aus dem Klimaschutzkonzept mit integriertem Handlungsfeld Klimaanpassung wird dem Grunde nach beschlossen.
3. Auf Basis dieses Maßnahmenprogramms wird die Verwaltung beauftragt, die Förderung eines Klimaschutzmanagements mit Klimaschutzmanager*in zu beantragen.
4. Die einzelnen Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes sind den Gremien, nach entsprechender Ausarbeitung durch die Verwaltung, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
5. Im Zuge des Klimaschutzmanagements wird ein Klimaschutz-Controlling durchgeführt. Im Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität ist in regelmäßigen Abständen über die Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes zu berichten.
6. Zum kurzfristigen Einstieg in die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes werden zudem die folgenden Eckpunkte beschlossen:
 - a) Klimaschutzmanagement
 - Beantragung des Klimaschutzmanagements Anfang 2021 und Bereitstellung der dafür nötigen kommunalen Eigenmittel in Höhe von rund 30.000 € pro Jahr über drei Jahre
 - Installation eines Klimaschutz-Controllings durch das Klimaschutzmanagement und einer begleitenden Steuerungsgruppe
 - Bereitstellung eines Sachmittel-Etats für das Klimaschutzmanagement von 30.000 € jährlich über drei Jahre
 - b) Vorbildfunktion der Stadt Lüdinghausen

Umgesetzt werden sollen Maßnahmen, die die Vorbildfunktion der Kommune stärken und im Handlungsfeld 2 des Klimaschutzkonzeptes empfohlen werden.

z.B.:

- Umweltfreundliche Beschaffung in der Verwaltung
 - Erstellung eines jährlichen Energieberichtes zum Energieverbrauch in städtischen Liegenschaften
 - Sukzessive Umstellung der städtischen Fahrzeugflotte auf alternative Antriebsformen
- c) Förderprogramm für Klimaschutzinvestitionen in Lüdinghausen

Aufgelegt wird ein Förderprogramm zur Unterstützung privater Investitionen in Klimaschutz z.B. mit den Komponenten Photovoltaik, Gebäudesanierung, Lastenrad in Höhe von 50.000 € jährlich über drei Jahre. Die Ausgestaltung des Förderprogramms obliegt dem*der Klimaschutzmanager*in

- d) Kurzfristige Umsetzung von Modellprojekten

Ausgewählte Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes, die im unmittelbaren Einflussbereich der Stadt Lüdinghausen liegen, sollen kurzfristig umgesetzt werden.

z.B.:

- Lebenswerte Innenstadt durch weniger Verkehr (z. B. Maßnahme ÜMa 7 – Reallabore für Lüdinghausen)
 - Erprobung klimaschonender Lebensstile in ausgewählten privaten Haushalten in Zusammenarbeit mit lokalen/regionalen Akteuren (z. B. Probierangebote von Anbietern klimaschonender Produkte und Dienstleistungen) (s. Maßnahme LKE 6)
- e) Einbindung der Stadtgesellschaft

Das Klimaschutzmanagement bekommt insbesondere die Aufgabe, die Einbindung der Stadtgesellschaft in den lokalen Klimaschutz in Lüdinghausen durch Schaffung entsprechender Beteiligungsstrukturen und durch Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit sicherzustellen. Die Stadt Lüdinghausen gründet das „*Lüdinghauser Klimabündnis*“ als Ideenplattform.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 6) Jahresbericht Grünflächenpflege 2020 **Vorlage: FB 3/293/2020**

Ausschussvorsitzender Borgmann erteilt Herrn Steenweg das Wort. Herr Steenweg berichtet über die Grünflächenpflege 2020 (Anlage 4 – Präsentation). Er weist darauf hin, dass man mit der Einsaat im Herbst und der Mahd im Frühjahr eine neue Vorgehensweise praktiziere. Es würden auch nur Teilflächen auf den Stock gesetzt werden.

An der Hochzeitsallee werde man u. a. aufgrund der Eichenprozessionsspinnerproblematik künftig Linden pflanzen. Er schlägt vor, den Hochzeitsweg entlang des Radweges Ostenstever fortzusetzen. Im Außenbereich sei die Echte Mehlbeere als Ersatz für die Birken vorgesehen. Herr Steenweg erklärt, dass im Rahmen des 3. Bauabschnittes der StadtLandschaft rund 50 Bäume mit einer Stammdicke größer 50 cm gerodet würden. Im Bereich der Steverseitenwege sei eine Wurzelkappung aus Verkehrssicherheitsgründen nicht vertretbar. Es werde jeder Baum geprüft. Im Februar würde man berichten, wie viele Bäume tatsächlich gefällt werden müssten.

Im Stadtstannenwald müsse man ebenfalls aus Verkehrssicherheitsgründen eine kleine Teilfläche einschlagen und wieder aufforsten.

Stv. Havermeier schlägt vor, verstärkt für Baumpatenschaften zu werben. Er möchte den aktuellen Sachstand zur Eichenprozessionsspinnerproblematik wissen. Herr Steenweg erklärt, dass ca. 10 % weniger Meldungen eingegangen wären. Durch das schnellere Eingreifen mit dem städtischen Heißwassergerät habe man deutlich die Kosten für die Beseitigung reduzieren können. Dies bedeute allerdings keine Entwarnung. Zu dem Vorschlag des Stv. Havermeier antwortet Herr Steenweg, dass bereits viele Stadtbäume von Bürgern bewässert würden. Allerdings hätten große alte Bäume einen enormen

Wasserbedarf, den die Bürger nicht stillen könnten. Daher sei die Verwaltung bestrebt, sogenannte Klimabäume zu setzen.

Stv. Schulze Uphoff fragt nach dem Sachstand zum Baumkataster. Herr Steenweg erklärt, dass die Fortsetzung des Baumkatasters fremd vergeben werde, da das hierfür vorgesehene Personal bereits mit den durchzuführenden Baumkontrollen und der Vertretung der Bauhofleitung ausgelastet sei.

Stv. Austrup beantragt, skB. Schulze Meinhövel das Wort zu erteilen. Die Ausschussmitglieder haben keine Bedenken gegen diese Vorgehensweise.

SkB. Evans äußert den Wunsch, mehr aufzuforsten als abzuholzen. Herr Steenweg erklärt, dass soweit möglich immer eine Ersatzpflanzung erfolge. Herr Steenweg erklärt, dass viele Beete mit wechselnder Bepflanzung – wie hier angesprochen – bereits in Wildblumenbeete umgewandelt worden seien.

Stv. J. Kortmann beantragt, grundsätzlich pro gefälltten Baum zwei neue Bäume zu pflanzen. Er fordert noch 360 zusätzliche Bäume zu pflanzen. Stv. J. Kortmann appelliert an die Verwaltung, auf die Bewirtschaftung der städtischen Wälder zu verzichten. Er bittet um Prüfung, ob dies möglich sei und hierüber in der nächsten Ausschusssitzung zu berichten. Seiner Ansicht nach sei es besser, mit eigenem Personal die Aufgaben zu erledigen. Hierdurch könnten Arbeitsplätze geschaffen werden.

SkB. Schulze Meinhövel möchte wissen, wer sich um die Erich-Hirsch-Wiese kümmern würde. Herr Steenweg antwortet, dass Herr Dr. Köster vom NABU die Patenschaft übernommen habe. SkB. Schulze Meinhövel plädiert für eine extensive Staudenbepflanzung statt der vorhandenen Schotterbeete – wie an der Kreuzung Olfener Straße/Steuerstraße/Seppenrader Straße. Als Beispiel führt sie Coesfeld-Lette an. Zudem sei die Bepflanzung der Kreisverkehrsanlagen Selmer Straße/Valve und Konrad-Adenauer-Straße optisch in einem sehr schlechten Zustand. Sie bittet um Neugestaltung der Beetanlagen und verweist auf die Bepflanzung der Kreisverkehrsanlage am Busbahnhof in Senden.

Stv. Möllmann beantragt im Namen der CDU-Fraktion die Aufstellung eines Konzeptes zur Neugestaltung der Kreisverkehrsanlagen in Lüdinghausen. Wenn Stv. J. Kortmann seinen Antrag in einen Prüfauftrag ändern würde, würde die CDU-Fraktion diesen mittragen.

Bürgermeister Mertens weist darauf hin, dass Lüdinghauser Künstler Kunstwerke auf den Kreisverkehrsanlagen errichten möchten und schlägt daher die Umwandlung in einen Prüfauftrag vor.

Stv. Havermeier bittet um Ergänzung des Prüfauftrages hinsichtlich Sponsoring.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Neubepflanzung der Kreisverkehrsanlagen in Lüdinghausen einschließlich Prüfung der Möglichkeit von Sponsoring zu erstellen. Darüber hinaus soll eine Aufstellung erarbeitet werden, wo noch die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen mit den entsprechenden Kosten möglich ist. Beides soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klimaschutz und Mobilität vorgelegt werden.

- einstimmig -

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 7) Neuerlass der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/290/2020

Stv. Havermeier beantragt im Namen der SPD-Fraktion bis zur nächsten Stadtratssitzung zu prüfen, ob kleinere Restmüllgefäße sowie eine ein- bzw. zweimal jährliche Sperrgutabfuhr angeboten werden können.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Stadtratssitzung zu prüfen, ob kleinere Restmüllgefäße sowie eine ein- bzw. zweimal jährliche Sperrgutabfuhr angeboten werden können.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	3

SkB. Evans bittet um die Bereitstellung von zusätzlichen Laubtonnen für alle Grundstückseigentümer. Frau Trudwig weist darauf hin, dass diese nur für die Entsorgung von städtischem Laub zur Verfügung gestellt würden. Einzellösungen könnten gefunden werden.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Rat wird empfohlen, die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lüdinghausen zu erlassen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	1

TOP 8) Berichte

ToP 8.1 Bericht Verkehrsberuhigung Ascheberger Straße (Tempo 30/Lärmschutz)

ToP 8.2 Bericht Ausstattung der signalgesteuerten Kreuzungspunkte in Lüdinghausen mit einem

Grünpfeil für Radfahrer

ToP 8.3 Bericht Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Lüdinghauser Innenstadt sowie im Sepperrade Ortskern

ToP 8.4 Bericht Bürgerantrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Wohngebiet Höckenkamp

ToP 8.5 Einrichtung von sogenannten Mitfahrerbanken

ToP 8.6 Bürgerantrag von Anwohnern der Hauptstraße

TOP 9) Anfragen

Zu der Frage der Stv. Austrup nach dem aktuellen Stand des Bürgerantrages Änderung der Ampelphasen an der Kreuzung B58/Steuerstraße teilt Herr Pieper mit, dass der Vorgang zur Zeit bearbeitet würde.

Stv. Havermeier fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Lastenrad-Förderung. Die Verwaltung sichert eine Antwort zur Niederschrift zu.

Antwort zur Niederschrift:

Es wurden insgesamt 17 Lastenräder mit einer Fördersumme von 4.415,90 € gefördert. Es stehen noch 5.584,10 € zur Verfügung.

Zu dem Bericht der Verwaltung über die Ablehnung des Landesbetriebes Straßen NRW hinsichtlich der Änderung der Ampelphasen fordert Stv. Havermeier, dass ein Vertreter des Landesbetriebes Straßen NRW in die Ausschusssitzung kommen solle, um die Entscheidung entsprechend zu begründen. Herr Pieper erklärt, dass es eindeutige rechtliche Regelungen gebe. Bürgermeister Mertens ergänzt, dass ein Termin zur Findung einer gemeinsamen Lösung mit den Beschwerdeführern, Eltern und allen Beteiligten geplant sei.

Julian Borgmann
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität

der Stadt Lüdinghausen am 03.12.2020

anwesend:

Bürgermeister

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Borgmann, Julian	
Höring, Volker	
Kortmann, Ralf	
Möllmann, Bernhard	
Schotte, Irmgard	
Schulze Uphoff, Theo	
Vormann, Antonius	
Weiling, Maria	

SPD-Fraktion

Gernitz, Lukas	
Havermeier, Dirk	
Vierhaus, Kathrin	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Evans, Mario	
Kortmann, Jöran	
Krumminga, Björn	
Sonne, Dennis	

UWG

Kaltegärtner, Wolfgang	
------------------------	--

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

von der Verwaltung

Kortendieck, Matthias	
Liebing, Sabine	
Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	

Gäste

Hübner, Andreas	nur ToP 5
Schulze Meinhövel, Anja	nur ToP 6
Suhre, Rolf	nur ToP 3 und 4

Entschuldigt: